

Heil den Kadeten diesen edlen Söhnen,  
 Berettet haben sie selbst ihr eigenes Haus,  
 Doch wer vermag ihr Mitgefühl zu krönen,  
 Sie theil'n den Armen ihre Mahlszeit aus.

6.

O edle Menschen-Freunde, Wiens Bes  
 wohner,  
 Wilt ihr hin an jenen wüsten Schauer, Ort,  
 Gebt reichlich, Gott ist sicher ein Belohner.  
 Der es Euch einst vergeldet jenseits dort,  
 Beinahe in die tausend Seelen schmachten,  
 Ohn' Obdach, ohne Kleidung, herbstlich kühl,  
 O edle Wiener laßt uns dies betrachten,  
 Ich weiß es regt sich Euer Herzgefühl.

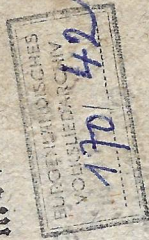
7.

O Allerbarmer lenke alle Herzen,  
 Daß Sie der Armuth schwere  
 Thränen still'n,  
 Gib daß Sie der Bedrängten Seelen  
 Schmerzen,  
 Du lindern streben mit den besten Will'n,  
 O Vater sieh herab auf diese Armen,  
 Die Händeringend dich um Hülfen flehn,  
 Schenk ihnen Allen deines Trosts Erbarmen,  
 Laß sie in Gram und Schmerz nicht un-  
 tergehn.

# Das Lied

von der  
 17. Mai 1835 zu München verübt

M ü n c h e n  
 eines Pulverthurms.



1.  
 Zu München, einer Stadt im deutschen Reiche,  
 Kam unlängst eine Menge Pulver an,  
 Das man, damit es nicht zur Furcht gereiche,  
 An den dazu bestimmten Ort gethan.  
 In den Pulverthurm stand hoch an einem Hügel,  
 Der Pulverthurm stand hoch an einem Hügel,  
 Worin man nun das Pulver aufbewahrt,  
 Die Wache stand an dieses Thurmes Hügel,  
 Und so war jeder Zugang wohl verwahrt.

2.

Doch alle diese Huth und Vorsicht achtet nicht,  
 Mißspottet ein geheimer Hofschildt,

Der Wachtmann selbst, ein Mensch ohn' Ausficht,

Des Lebens satt, schon auch der Brüder nicht

Der ganze Thurm flog plötzlich in die Lüfte

Mit einem fürchterlichen Donnerknall,

Die ganze Gegend stand im Feuerlichte,

Des Pulvers Kraft durchdrang das ganze Thal.

3.

Die nahe Stadt mit ihren Prachtgebäuden

Erbebt, und viele Häuser stürzten ein,

Die Kirchen mußten großen Schaden leiden

Denn Thürme, Glocken, Fenster brachen ein

Des Pulvers Dampf warf viele auf die Straßen

Zu Boden nieder und ersickte sie;

Des Pulverthurnes Holz- und Mauermaße

Zeisprangen, und erschlugen vieles Vieh.

4.

Von dem Gebäude ist nichts mehr zu sehen,

Denn Alles wurde weit hinweggerafft,

Wohl viele Tausend Schritte kam man gehen,

So sieht man deutlich noch des Pulvers Kraft

Die Hüser in den Dörfern der Umgegend,

Zerhörte ganz die Luferschütterung,

Nur Trümmer sieht man jetzt, o welch' ein Elend

5. Bleibt für die Gegend zur Erinnerung.

Neun Menschen, die im Thurm sich selbst be-

erfaßte schnell des Pulvers mächtige Kraft;

Sie flogen in die Lüfte und breit hinweggerafft.

Und wurden weit und breit hinweggerafft.

Von ihren Körpern fielen bloße Glieder,

Von Pulver ganz geschwärzt und so ver-

brannt, aus dunklen Wolken auf die Erde nieder,

6. Daß man sie kaum als Menschlichkeit erkannt.

So starb ein Vater von sechs kleinen Kindern,

Ein hoffnungsvoller Jüngling auch mit ihm;

Nichts konnte mehr des Pulvers Macht ver-

hindern, Mit Blitzesschnelle schwanden sie dahin,

6. Sein Leichnam lag drei hundert Schritte weit,

Doch mußte auch der Reichthum dafür büßen,

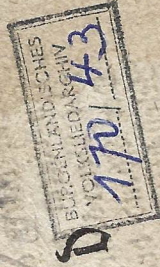
Sein Leichnam lag drei hundert Schritte weit,

Vom Pulver, Blei und Steinen ganz zerissen,  
Das fürchterlichste End' war ihm bereit.

7.

O meine jungen Freunde seyd hiemieden,  
Wenn Euch auch manchmal Eure Hoffnung  
Mit Eurer Lebenslage stets zufriednen,  
Läuscht,  
Schut Alles gern, was Eure Pflicht erheischt;  
Denn Euer Glück kann Euch ja nie verfehlen,  
Seyd nur beharrlich und vertraut auf Gott;  
Glaubt mir, das Böse läßt sich nicht verhehlen;  
Gott weiß's, er hilft dem Guten in der Noth.

München 1835.



Zeile

ausge-

von der am 14. Februar 1836 zu

brochenen heftigen Gewerksbrunst.

1.

Volksge-

übren

bräuche

Wie schon so oft die

herbeigeführt, russischen

Das größte Unglück uns

Zeigt uns jetzt Petersburg im

Und macht ein Trauerbild; das

Merkt Euch den Ruf, denn er

Gebt Acht auf's Feuer, und

Das kleinste Stämmchen ist

Es kann Euch schaden, achtet

Sieht es nicht.